

Aufsichtsrat: (5—9) Vors. Bank-Dir. Weill, Berlin; Stellv. Justizrat Paelegrimm, Wilmersdorf; Rechtsanw. E. Goldstein, Landessyndikus Gerhardt, Berlin; Rittergutsbesitzer Legde, Protzen; Gutsbes. Zerahn, Wuthenow; Gutsbes. Rönnefarth, Tarmow; Erster Bürgermeister Warzecha, Neu-Ruppin; Bankier John Spiegelberg, Hannover.

Zahlstellen: Für Div.: Neu-Ruppin u. Fehrbellin: Eigene Kassen; Berlin: Jarislawsky & Co., Kur- u. Neumärkische Ritterschaftl. Darlehnskasse; Hannover: Ephraim Meyer & Sohn; Neu-Ruppin: Ruppiner Bank.

Prignitzer Eisenbahngesellschaft in Perleberg.

Gegründet: 5./6. 1884. Konz. 23./7. 1884 für Perleberg-Wittstock, 44,93 km, eröffnet 31./5. 1885. Konz. 31./7. 1894 für Erweiterung bis zur preuss.-mecklenb. Landesgrenze bei Buschhof, 16,56 km, eröffnet 18./5. 1895. Der preuss. Staat ist seit 1895 erwerbsberechtigt.

Zweck: Bau u. Betrieb einer normalsp. Nebeneisenbahn von Perleberg über Pritzwalk u. Wittstock bis zur preuss.-mecklenb. Landesgrenze auf Mirow zu u. Betrieb der der Meckl. Friedr. Wilhelm-Eisenb.-Ges. gehörigen Anschlussstrecke bis zum Bahnhofe Buschhof (1,8 km). Spurweite 1,435 m. Das Unternehmen ist mit behördlicher Genehm. v. 26./2. 1900 auf die Übernahme des Betriebes der Kleinbahnen der Kreise Ost- u. Westprignitz (im ganzen 194,04 km, davon ca. 92 km vollspurig u. ca. 102 km schmalspurig) — u. zwar für Rechnung dieser Kreise — ausgedehnt.

Kapital: M. 3 420 000 in 4500 St.-Aktien B und 4500 Prior.-St.-Aktien A à M. 300, sowie 360 St.-Aktien B u. 360 Prior.-St.-Aktien A à M. 1000. Die Prior.-St.-Aktien A besitzen Vorzugsrecht auf $4\frac{1}{2}\%$ Div. (ohne Nachzahlungsanspruch) und volle Voreinlösung im Falle der Liquidation der Ges.

Urspr. A.-K. M. 2 700 000 in 4500 St.-Aktien u. 4500 St.-Prior.-Aktien à M. 300; erhöht lt. G.-V.-B. v. 30./1. 1894 um M. 720 000 in 360 St.-Aktien u. 360 St.-Prior.-Aktien à M. 1000.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Spät. im Sept. **Stimmrecht:** Je M. 300 A.-K. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Dotation des Ern.-F., des Spez.-R.-F. (bis M. 65 000 erreicht), 5% zum Bilanz-R.-F. (Grenze 10%), etwaige Sonderrücklagen; vom verbleib. Reingewinn $4\frac{1}{2}\%$ Div. vorweg an Prior.-St.-Aktien A, alsdann bis zu 5% Div. an St.-Aktien B, Rest unter beide Aktienarten zu gleichen Teilen. Von dem Reingewinne, soweit er $4\frac{1}{2}\%$ des bevorzugten und 4% des unbevorzugten A.-K. übersteigt, werden 10% dem A.-R. und 5% der Dir. als Tant. überwiesen.

Bilanz am 31. März 1914: Aktiva: Bahnanlage u. Ausrüstung 3 894 255, Material. des Betriebs-F. 54 282, Wertp. 565 468, Kaut. der Beamten etc. 22 373, Guth. auf Bahnanlage 167 794. — Passiva: A.-K. 3 420 000, Vorschuss aus Betriebs-F. 167 794, Spez.-R.-F. 65 000, Ern.-F. 412 736, Neben-Ern.-F. 50 000, Disp.-F. 38 109, Bilanz-R.-F. 228 789 (Rückl. 10 437), Schuld beim Bankhause 28 989, unerhob. Div. 2250, Kaut. der Beamten etc. 22 373, Eisenbahnsteuer 12 825, Div. an Prior.-St.-Aktien 102 600, do. an St.-Aktien 111 150, Tant. 12 979, Vortrag 28 577. Sa. M. 4 704 174.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsausgaben 501 846, z. Ern.-F. 42 489, Tilg. der Vorschüsse 1677, Betriebsgewinn 278 569. — Kredit: Vortrag 23 426, Betriebseinnahmen 790 440, Zs. 8135. Überweisung aus dem Spez.-R.-F. 2582. Sa. M. 824 583.

Kurs Ende 1891—1914: St.-Prior.-Aktien: 105.75, 88.50, —, 115, 118, 118, 115, 115, —, —, —, 110, 110.50, 128, 134.50, 125.25, 124, 112.75, 123, 124, 123.75, 113, $-\frac{*}{100}$. Aufgelegt 13./11. 1886 zu 102.50% . Notiert in Berlin.

Dividenden: St.-Aktien 1886/87—1913/14: 0, 0, $0\frac{1}{2}$, 2, 2, 3, 4, 4, $2\frac{1}{2}$, $1\frac{1}{2}$, 3, $4\frac{1}{2}$, 4, 4, $3\frac{1}{2}$, 4, $4\frac{1}{2}$, 6, $6\frac{1}{2}$, $6\frac{1}{2}$, $6\frac{1}{2}$, $6\frac{1}{2}$, $6\frac{1}{2}$, 7, $7\frac{1}{2}$, $6\frac{1}{2}$, $6\frac{1}{2}\%$. St.-Prior.-Aktien 1886/87—1903/04: Je $4\frac{1}{2}\%$; 1904/05—1913/14: $5\frac{1}{2}$, 6, 6, 6, 6, $6\frac{1}{2}$, 7, 6, 6% . Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Vors. Eisenbahndirektor Tietjens, Kaufm. Grasshoff.

Aufsichtsrat: (5—10) Vors. Direktor der Städte-Feuersozietät Doerfel, Berlin; Stellv. Komm.-Rat Runge, Bankier H. Wiglow, Wittenberge; Bürgermeister Dr. Schultz, Wittstock; Wilh. Schultz, Landrat von Graevenitz, Perleberg; Wirkl. Geh.-Rat Herz, Exc., Landessyndikus Gerhardt, Berlin; Landrat von Winterfeld, Kyritz; Erb-jägermeister von Jagow, Rühstädt.

Zahlstellen: Perleberg: Eigene Hauptkasse; Berlin: Kur- u. Neumärkische Ritterschaftl. Darlehnskasse; Pritzwalk und Wittstock: Kämmererkassen.

Reinickendorf-Liebenwalde-Gross-Schönebeck'er

Eisenbahn-Aktiengesellschaft mit dem Sitze zu **Berlin**, Direktion u. Betriebsverwaltung: NW. Alexander-Ufer 5.

Gegründet: 14./3. 1900 mit Nachträgen v. 5./5. u. 22./6. 1900; eingetr. 28./6. 1900. Konz. v. 12./2. 1900. Gründer s. Jahrg. 1901/02. Die Dauer der Ges. ist nicht beschränkt; jedoch ist laut Konz.-Urkunde der Staatsregierung unbeschadet des gesetzl. Ankaufsrechts gestattet, das Unternehmen jederzeit, jedoch nicht vor Ablauf von 10 Jahren seit dem Tage der Betriebsöffnung, gegen Erstattung der von dem Unternehmen aus eigenen Mitteln notwendig oder nützlich aufgewendeten Anlagekosten, eigentümlich zu erwerben.

Zweck: Bau u. Betrieb einer vollspur. eingleisigen Nebeneisenbahn von Reinickendorf-Rosenthal über Basdorf nach Liebenwalde u. von Basdorf nach Gross-Schönebeck mit einem